

EDINGEN-NECKARHAUSEN

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 57 33
 Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 957 33
 E-Mail: Edingen-Neckarhausen@rnz.de

Rathaus Edingen-Neckarhausen. Termine nach Vereinbarung. Tel.: 06203/80 80.
Evangelische Gemeinde Edingen. 18 Uhr Chorprobe „Friday Upstairs“.
Jugendzentrum „JUZ 13“. 15 Uhr „PS III-Zockerei“ auf Großleinwand mit Beamer, 17 Uhr PC-Time.
Fahrzeiten Fähre. 7 bis 20 Uhr.
Freizeitbad Neckarhausen. 8 bis 18 Uhr geöffnet in drei Zeitzonen.

LADENBURG

Evangelische Gemeinde. 8 bis 18.30 Uhr Stadtkirche zur Besichtigung geöffnet.
Katholische Seelsorgeeinheit Heddesheim-Ladenburg. 6 Uhr Laudes in St. Remigius (mit Anmeldung).
Kirchliche Sozialstation „Unterer Neckar“. 8 bis 15 Uhr Bürozeit, Telefon 0 62 03 / 9 29 50.
Erziehungsberatungsstelle. Sprechzeit Montag bis Freitag nach telefonischer Vereinbarung unter 0 62 03 / 1 29 28.
Stadtbibliothek. 10 bis 18 Uhr geöffnet.
Tourist-Info. 10 bis 18 Uhr geöffnet.
Ökumenische Hospizhilfe. Telefonisch erreichbar unter 0 62 01 / 18 58 00.
Pflegestützpunkt Rhein-Neckar-Kreis/Seniorenbüro. Dürrestraße 2, Weinheim, Telefon 0 62 21 / 5 22 26 99, E-Mail: b.haltrich@rhein-neckar-kreis.de. Keine Sprechstunde in Ladenburg.
Weinmarkt. 7 bis 18.30 Uhr, Marktplatz.

NOTDIENSTE

Apothekennotdienst. Alte Apotheke Heddesheim, Schaafekstraße 23, Tel. 0 62 03 / 4 13 24.

Föhr besucht Römerstadt

Ladenburg. (skv) Der CDU-Bundestagskandidat Alexander Föhr kommt am Freitag, 3. September, von 11 bis 13 Uhr auf den Wochenmarkt, und am Samstag, 4. September, von 9.30 bis 12 Uhr zum Einkaufszentrum in der Wallstadter Straße. Außerdem wird er am kommenden Freitag, 10. September, von 11 bis 13.30 Uhr ebenfalls auf dem Wochenmarkt zu sprechen sein. Im Anschluss besucht er im Rahmen der Aktion „Föhr vor Ort“ mit dem CDU-Ortsverband das Hebewerk in der Weinheimer Straße.

Heimatbund bietet Führungen an

Ladenburg. (Si) Der Ladenburger Heimatbund führt wieder durch die maleische Altstadt und zeigt den frisch renovierten Wasserturm an mehreren Besichtigungsterminen. Anmeldungen empfiehlt der Verein per E-Mail an: info@heimatbund-ladenburg.de. Treffpunkt ist jeweils der Carl-Benz-Platz.

Die nächsten Wasserturm-Führungen sind am Sonntag, 5. September. Los geht es ab 14 bis 16.30 Uhr. Alle halbe Stunde beginnt eine Führung, sie kostet pro Person drei Euro.

Außerdem bietet der Heimatbund am Sonntag auch die Sonderführung „Lyrischer Stadtspaziergang“ an. Autorin und Stadtführerin Kirstin Wolz wird in rund 90 Minuten besondere Orte in der Altstadt präsentieren, untermalt von Gedichten. Pro Person kostet die Führung sechs Euro. Eine offene Führung für jedermann veranstaltet der Heimatbund am Mittwoch, 8. September, um 14 Uhr. Eine Anmeldung dafür ist nicht erforderlich. Thema sind besondere Orte in der Altstadt und die wechselhafte Geschichte von den Römern über die Kurfürsten bis zu Carl Benz. Die Teilnahme kostet fünf Euro.

Kinder spielten Unterwasser-Rugby

Ferienspiel von DLRG-Ortsgruppe Ladenburg/Edingen-Neckarhausen und Tauchclub „Octopus“

Edingen-Neckarhausen. (nip) Der achtjährige Lias hat es eilig – keine Zeit für neugierige Fragen der RNZ, was ihm beim Ferienprogramm von DLRG und dem Weinheimer Tauchclub „Octopus“ am besten gefällt. Das Wasser im Freizeitbad lockt, ein Unterwasser-Rugbyturnier ist in vollem Gang. „Das Spiel finde ich auf jeden Fall am besten“, lässt er sich noch entlocken, bevor er sich wieder in die gemäßigten Fluten stürzt.

„Die Kinder haben Spaß, viele sind ja schon länger dabei und kommen das zweite oder dritte Mal“, schildert Betreuer Clemens Müller, der mit vier weiteren Helfern 20 Kinder in zwei Gruppen an die Grundlagen des Tauchens heranführt. Sie lernen einige Techniken wie das Abtauchen

Edingen-Neckarhausen. Es ist ein idyllisches Fleckchen Erde, das sich Judith Stein und Felix Albrecht für ihr Projekt „Edinger Garten“, kurz „EDGA“, ausgesucht haben. In unmittelbarer Nachbarschaft liegen Edingen-Neckarhausens Wahrzeichen, der Wasserturm, und das hübsche Haus des Wassermeisters. Das Paar hat hier eine Fläche von 600 Quadratmetern von der Gemeinde gepachtet und auf insgesamt 350 Quadratmetern Beete angelegt.

„Wir sind 2020 über eine Bekannte zum Prinzip des ‚Market-Gardening‘ gekommen“, erzählt Judith Stein. Die 30-Jährige arbeitet im Marketingbereich, der 28-jährige Felix Albrecht ist Maurer und besucht gerade die Meisterschule. Beide wohnen nach Stationen in Edingen und Seckenheim inzwischen in Mannheim, verbringen aber viel Zeit in ihrem Garten im Stangenweg. „Market-Gardening“ bedeutet, dass hier Gemüseanbau in etwas größerem Umfang betrieben wird. So, dass es für Gemüsekisten für 25 feste Abonnenten reicht. „Die Reste gehen über den Gartenzaun weg“, schildert Judith Stein.

Was das Gärtnern angeht, so sei Edingen-Neckarhausen gut aufgestellt, findet sie und nennt Mikrolandwirtschaft, Freizeitfarmer und auch Georg und Silke Koch vom „Junkershof“. Man kennt sich mittlerweile untereinander, tauscht sich aus und setzt sich nach getaner Arbeit zusammen. Ein großer Grill, eine Holzplattform, Tisch und Stühle stehen für entsprechende Einladungen.

Was 2019 aus kleinen Anfängen durch das Mithelfen bei Bekannten begann, entwickelte sich zur großen Leidenschaft bei Stein. „Ich hatte Zeit und fing an, Gemüse anzubauen.“ Bevor sie „Market-Gardening“ kennenlernten, war nicht ganz klar, ob Albrechts Vorliebe für den Anbau von Chilisorten nicht die Richtung vorgeben würde. Aber das andere Konzept klang spannend. Das Paar begann mit der Planung, bereitete die Beete vor, kaufte Pflanzen und machte Werbung. Ende April 2020 setzten beide die ersten Pflanzen und konnten Mitte Juni die erste Gemüsekiste packen. Die Abonnenten sehen auf dem immer aktuellen Produktionsplan, was in der jeweiligen Woche geerntet wird. „Wir suchen aus, was angebaut wird, und die Abonnenten dürfen wählen, was sie möchten“, sagt



Felix Albrecht und Judith Stein in ihrem „Edinger Garten“ am Wasserturm der Doppelgemeinde. Foto: Pilz

Judith Stein. Das Modell gebe Sicherheit und decke die laufenden Kosten.

„Wir versuchen, Vielfalt reinzubringen“, sagt Felix Albrecht. Von Auberginen bis Zucchini ist alles dabei, auch Raritäten wie Pak-Choi, Mangold, Sauerampfer, Rucola oder Fenchel. Und eben auch feurige Chilis, Albrechts große Spezialität. „Für Liebhaber“, sagt er lächelnd. Dazu gibt es jede Woche frische Kräuter wie Petersilie, Salbei, Oregano und sogar Koriander. Das Modell geht mit viel Kommunikation einher. „Die Abonnenten sagen uns, was sie brauchen und wir geben Tipps, was man mit dem Gemüse machen kann“, sagt Judith Stein.

„Felix ist ein leidenschaftlicher Koch“, ergänzt sie.

Die Wertschätzung ihrer Gemüsekisten-Abonnenten sei groß. „Wenn man weiß, wo etwas herkommt, und dass es Arbeit macht“, sagt sie. Die Corona-Pandemie hat die regionale Direktvermarktung beflügelt, und Gärtnern ist gerade bei den Jüngeren noch beliebter geworden. Für Stein und Albrecht ist der Gedanke der Nachhaltigkeit wesentlich. „Wir versuchen, alles zu verbrauchen, und schauen nach Kooperationen mit Gastronomen und dem Rettermarkt in Mannheim, um der Verschwendung vorzubeugen.“ So seien sie auch auf der Suche nach einem Koch, der

ihr Gemüse zu saisonalen und regionalen Tagesessen verarbeitet. „Und wir bauen Bio an“, sagen sie. Eine Zertifizierung bräuchten sie nicht, ihr Fokus liege auf hochwertigem Gemüse, er Regionalität und Transparenz. „Jeder kann sich bei uns umschauen und mitgärtnern“, sagt Albrecht. Jeden letzten Samstag im Monat ist Mitmachtag: Zwei, drei Stunden lang laufen verschiedene Arbeitseinsätze für die Helfer, danach wird zusammen gegessen. „Wir hatten auch schon einen Kindermittag, das hat viel Freude gemacht“, erzählt Stein. Soweit es geht, orientieren sie sich am Prinzip der „Permakultur“, das die natürlichen Kreisläufe und Ökosysteme in der Natur aufgreift. Im „EDGA“ hat das Paar alle vorhandenen Bäume stehenlassen und in die Beete integriert. Es ist ein Ort, um zu verweilen. Eine kleine Siedlung, in der sich Bauwagen, Komposttoilette Geräteschuppen, Terrasse und das im Werden befindliche Kühlhaus, das über Solarzellen betrieben werden soll, harmonisch einfügen.

Info: Mehr Informationen zum Projekt und zum Mitmachen gibt es auf der Website: www.edga.bio.

HINTERGRUND

Es wird kräftig gegärtnert in Edingen-Neckarhausen. Zu den klassischen Kleingartenanlagen und Traditionsvereinen gesellen sich in den vergangenen Jahren neue Projekte: Der Nabu legte einen Schaugarten an, Mikrolandwirtschaft und Freizeitfarmer etablierten sich. Mit Letztgenannten pflegt der „Junkershof“ von Silke und Georg Koch inzwischen eine Kooperation. An der

Wohnanlage am Nussbaum entstand ein Gemeinschaftsgarten, in Neckarhausen ein Allmende-Garten. Der Obst- und Gartenbauverein kümmert sich um die Paten-Obstbäume an der Mannheimer Straße. Und am Wasserturm bestückt ein junges Paar Gemüsekisten aus eigenem Anbau für Abonnenten. Die RNZ stellt die einzelnen Projekte ab sofort in loser Reihenfolge vor.

Stadtkapelle wählt Benjamin Reiß in den Vorstand

Mitgliederversammlung bei den Musikern: Es war ein schwieriges Geschäftsjahr – Kleines Konzert am 19. September geplant



Vorsitzende Helene Völter-Erhardt gratulierte Jürgen Fessner zu zehn Jahren aktiver Mitgliedschaft. Foto: Beckmann

von fast 2000 Euro, „das wir durch Auftritte wieder ausgleichen müssen“.

Änderungen in der Vereinsspitze brachten die von Gudrun Ruster geleiteten Neuwahlen mit sich, denn Vizevorsitzender Marius Steigerwald kandidierte kein weiteres Mal, bedingt durch das gerade begonnene Studium sowie sei-

ne Tätigkeit als Stadtrat. Steigerwald betonte aber, dass die Zusammenarbeit im Vorstand „immer fair und friedlich“ gewesen sei. „Immer sehr fruchtbar“, bestätigte auch Völter-Erhardt. Sie kündigte außerdem in der Sitzung an, dass auch sie aus privaten Gründen im kommenden Jahr, wenn ihr Amt turnusgemäß wieder zur Wahl steht, nicht mehr für den Vorsitz kandidieren wird. Zu ihrem Stellvertreter wurde einstimmig Benjamin Reiß gewählt, der der Stadtkapelle „schon seit einer gefühlten Ewigkeit“ angehört und nach einer Pause während des Studiums seit zwei Jahren wieder aktiv dabei ist. Einstimmig im Amt bestätigt wurde Schriftführerin Doris Fesser, und auch die Beisitzer Ralf Weiser und Andreas Stadt absolvieren eine weitere Amtsperiode.

Aktuell gehören der Stadtkapelle nach sechs Austritten im vergangenen Jahr 39 aktive und 82 passive Mitglieder an. Einer

der Aktiven ist Jürgen Fesser, und das schon seit zehn Jahren, wofür ihm Ehre gebührte und die Vorsitzende ein Präsent überreichte.

Jetzt wollen die Musiker wieder durchstarten, angefangen mit einem einstündigen Konzert am Sonntag, 19. September, das ab 16 Uhr im Hof der Dalberg-Schule stattfindet: „Ganz einfach, ohne Bestuhlung“, der Eintritt erfolge auf Spendenbasis, kündigt Völter-Erhardt an. Auf Umsetzung wartet außerdem ein Ensemble-Konzert, das sich aus den Probe-Modi im Vorjahr ergeben habe, als die Kapelle sich in den Musikschulräumen jeweils in Kleingruppen gesplittet hatte.

Die Vorsitzende hofft vor allem, dass 2022 das große Frühjahrskonzert stattfinden kann, geplant für den 7. Mai in der Lobdengauhalle. „Das setzt natürlich voraus, dass wir proben können“, bemerkte Stadtkapellenleiter Helmut Baumer, dem sich nicht recht erschließt, warum Proben in den Räumlichkeiten der Feuerwehr nun, da „alle geimpft“ sind, noch immer untersagt sind. Dies soll sich jedoch nach Auskunft des Vorstands bald ändern.



Im Becken Schnorcheln und Unterwasser-Rugby: Das machte den Kindern beim Ferienspiel von DLRG und dem Weinheimer Tauchclub „Octopus“ im Freizeitbad viel Spaß. Foto: Pilz